

Friedhelm
Selbach GmbH

Kühlschlangen, Zapfhähne und Currywurst-Schneider

Jetzt ein gekühltes Bier, ein frisches Tafelwasser zapfen – das darf auf keinem Dorf- und Firmenfest fehlen. Ein geschwungenes S auf der Zapf- und Kühlanlage signalisiert: Dieses Gerät ist beste Wertarbeit aus Radevormwald.



Oberbergische Kühlanlagen sind begehrt in Deutschland und im Ausland. In Radevormwald bei der Friedhelm Selbach GmbH werden nicht nur irgendwelche Komponenten zusammen geschraubt oder gar Ware aus Billig-Ländern gelabelt und gehandelt. Hier wird noch selbst gefertigt, entwickelt, hier werden Bleche und Rohre gebogen. Mit dieser Fertigungstiefe ist man einzig in Deutschland – und damit so etwas wie der Qualitäts-Marktführer auf dem Gebiet der Kühlanlagen für Getränke. Wobei es hier nicht nur um die Kühlung geht. Das Unternehmen liefert komplette Anlagen bis zur Zapfstelle.

Die Basis für die hochwertige Fertigung hat Friedhelm Selbach gelegt, Vater des heutigen Inhabers und Geschäftsführers Torsten. Der Senior war schon in seiner Jugend ein typisch Bergischer Tüftler und „Knösterkopp“, überlegte sich Lösungen, die das Leben vereinfachten. Irgendwann hat er sogar an die 70 eigene Motocross-Motorräder zusammengebaut, aber das ist schon mehr als

60 Jahre her und eigentlich eine andere Geschichte. Und trotzdem wichtig, sind die Räder doch Beleg für die Qualität seiner Arbeit: Noch 30 Jahre nach dem Bau sah er „sein“ Motorrad im Einsatz im Rahmen des Sechs-Tage-Rennens auf der Kölner Rennbahn.

Der erste Currywurst-Schneider

Richtig los ging es in den 1970er Jahren. Ein Imbissbuden-Besitzer aus der Gegend soll es gewesen sein, der es leid war, die Currywürste mit der Schere zu schneiden. Er wendete sich an Friedhelm Selbach – der holte die Bohrmaschine aus dem Schrank, experimentierte mit dem Küchenmesser, knickte Bleche und schraubte letztlich den Prototyp zusammen. Das Ding funktionierte, die Karriere als Nebenerwerbs-Currywurst-Schneidmaschinen-Hersteller begann, zuerst in der Werksgarage an der Lindenstraße in Radevormwald. Sohn Torsten durfte schon früh mit anpacken, schrauben und schleppen. Die ersten Currywurst-Schneider waren schwer,

der Auslieferlohn in die benachbarte Imbissbude war eine Tüte Pommes, damals für den Jungen ein echter Genuss.

1978 dann folgte die Gründung des Unternehmens, 1981 wurde der Platz in der Lindenstraße zu knapp und das Unternehmen zog um ins Gewerbegebiet, wo kontinuierlich erweitert wurde. In guten Jahren verkaufte die Firma an die 1.000 Currywurst-Schneider – bis heute ist die weiter entwickelte Maschine im Programm, doch sie ist jetzt ein Nischenprodukt. Der Absatz liegt noch bei gut 100 Stück pro Jahr.

Getränketechnologie

Das Kerngeschäft ist heute die Getränke-Technologie, fast eine logische Entwicklung, gibt es doch bei den Kunden gewisse Überlappungen. Friedhelm bastelte und produzierte erstmal neue Maschinen, die seinen Qualitätsansprüchen entsprachen. So ist es bis heute: Bei Selbach sind viele Maschinen seit Jahrzehnten in Betrieb, neue werden

häufig selbst entwickelt. Aktuell zum Beispiel eine Rohr-Biege-Maschine, die dreidimensional in alle Richtungen vollautomatisch biegt. Tüftler-Kunst wird ernst genommen – und da darf nicht nur der Senior-Chef ran: „Wichtig ist uns, dass wir mit der Mitarbeiterschaft ein Team bilden“, so Torsten Selbach.

Verbesserungsvorschläge werden umgesetzt, das Wissen der Experten am Arbeitsplatz geschätzt und abgefragt. Gemeinsam wird das Unternehmen marktfähig gehalten. Während der Weltwirtschaftskrise 2008/2009 entschied man sich letztlich gegen Kurzarbeit, da diese zu unflexibel war und Kunden nicht schnell genug bedient werden konnten.

Ein eigenes Arbeitszeit-Modell wurde mit der Belegschaft umgesetzt – Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnfortzahlung. Mit dem Ergebnis: Der Betrieb hat die Krise überwunden, über 60 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter arbeiten im Industriegebiet Mermbach.

Gemeinsam wird man auch mit neuen Herausforderungen fertig – zum Beispiel wenn Personal von einem Konkurrenten abgeworben wird, der mit asiatischen Geräten und unhaltbar günstigen Preisen den Markt aufrollen will. Das ist jetzt ein paar Jahre her, das Team hat zusammen gehalten, die Marktposition wurde letztlich gefestigt.

Mit der Selbach-Qualität kann eben kaum einer mithalten. Die Geräte sind robust und langlebig, Ersatzteile können noch nach Jahrzehnten bestellt werden. „Lösungen, die nicht dem Standard entsprechen, werden möglich gemacht“, betont Torsten Selbach: „Wir fertigen auch die Losgröße eins.“ Da setzt sich dann bei Bedarf der Chef hin, konstruiert und schraubt dann die Kühlanlage zusammen.

Wobei klar ist: Der Markt für die Getränke-Technologie schrumpft, die Zahl der Kneipen und Restaurants sinkt. Doch es wächst der Anteil der Geräte für Groß- und Outdoor-Events. Klar, da ist man dabei. Denn egal, ob Bier, sprudelnde oder saftige Getränke gekühlt und gezapft werden, die Radevormwalder bauen das passende Gerät technologisch auf dem höchsten Stand und in echter Bergischer Wertarbeit. „Damit sind wir langfristig marktfähig“, ist sich Torsten Selbach sicher. Qualität zahlt sich aus. Das blaue geschwungene S ist das Markensymbol dafür.

Kontakt

Friedhelm Selbach GmbH
Heisenbergstrasse 5
42477 Radevormwald
T: 02195 68010
E: info@selbach.com
I: www.selbach.com



Timmerbeil

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Seit über 40 Jahren betreuen wir Unternehmen verschiedenster Größe und Rechtsform in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Unternehmensbewertungen und -umstrukturierungen sowie erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltungsberatung bei Familienunternehmen stellen Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Zudem haben wir uns auf die Beratung von Ärzten und Gemeinschaftspraxen spezialisiert.

Einen detaillierten Überblick über unser Leistungsangebot erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.timmerbeil-wp.de

Timmerbeil GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Gesellschaft übernimmt für Sie alle Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Jahres- und Konzernabschlussprüfung von Industrie- und Handelsunternehmen und in Prüfungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung.